



Editorial



Verkehrsberuhigung

Der Verkehr in Samstagern hat durch neue Wohngebiete und neue Firmen im Industriequartier in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Der letzte Versuch bei der Ortsdurchfahrt Samstagern eine Verbesserung zu erzielen stammt aus dem Jahre 2004.

Die Brennpunkte sind heute wie damals die gleichen. Die stark frequentierte Volg-Kreuzung, der Durchgangsverkehr an der Stationsstrasse und die Lastwagenfahrten in das Industriequartier. Aufgrund der gesammelten Unterschriften einer Petition und der Reaktionen aus der Bevölkerung, haben wir uns entschieden, eine Initiative unter dem Titel „Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse in Samstagern“ zu unterstützen.

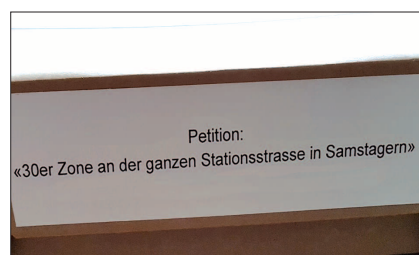
Die Initiative wurde anfangs Juli Gemeindepräsident Marcel Tanner übergeben und wird zurzeit auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Mit viel Glück können wir an dieser Stelle in ein paar Jahren von einer Begegnungszone an der verkehrsberuhigten Stationsstrasse berichten.

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen Sommer.

*Marcel Hähni,
Vorstandsmitglied Forum Samstagern*



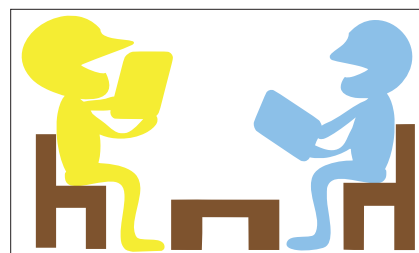
Verkehr in Samstagern



.... Einzelinitiative eingereicht



Kerzenziehen 2019 – Rückblick



Interview mit der Altersbeauftragten

Inhaltsverzeichnis

| | Seite | | Seite |
|--|-------|---|-------|
| Editorial | 1 | Froh Ussicht Samstagern | 6 |
| Forum und Tempo 30 | 2 | Interview mit Gabriela Giger | 7 - 9 |
| Arbeitsgruppe Kerzenziehen: Rückblick 2019 | 4 | Film im Dorftreff | 9 |
| Kulturkuchen am Hüttnerseeli | 5 | Wandertipp: Die Auengebiete vor Aarau | 10 |
| Hinweis 25. Generalversammlung | 5 | Agenda und Impressum | 11 |
| Literaturtipp | 6 | Hinweis Kerzenziehen 2020 | 12 |

Das Forum Samstagern hat die Petition "30er Zone an der ganzen Stationsstrasse in Samstagern" initiiert, dabei sind ca. 200 Unterschriften zusammen gekommen.

Corona bedingt konnte eine geplante Sammelaktion auf dem Dorfplatz in Samstagern nicht mehr durchgeführt werden.

Im Nachgang zur Petition wurde die Einzelinitiative «Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse Samstagern und Umgebung» von Marcel Hähni und Mitunterzeichnenden eingereicht.

Am 7. Juli 2020 wurde die Einzelinitiative gemeinsam mit den Unterschriften der Petition dem Gemeindepräsidenten Marcel Tanner und dem Gemeindeschreiber Roger Nauer überreicht.

Der Gemeinderat Richterswil wird jetzt das weitere Vorgehen beraten und dann darüber informieren.

Das Forum Samstagern unterstützt die Einzelinitiative zur Verkehrsberuhigung in Samstagern im Sinne unseres Leitgedankens "Lebensqualität in Samstagern zu erhalten und zu fördern".

8. Juli 2020

Renate Büchi, Präsidentin

Marcel Hähni
Frohbergstrasse 32
8833 Samstagern
kontakt@kommunikationstrainer.ch
079 419 65 06

Initiative «Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse in Samstagern»

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident, lieber Marcel

Sehr geehrte Gemeinderätinnen

Sehr geehrte Gemeinderäte

Engagierte MitbürgerInnen in Samstagern haben im Oktober 2019 eine Petition lanciert, welche das Thema „30er Zone an der ganzen Stationsstrasse in Samstagern“ zum Inhalt hat. Ausserdem wurde durch das Forum Samstagern am 30. Januar 2020 eine öffentliche Veranstaltung „Verkehr in Samstagern – wie weiter?“ in Haageri-Saal durchgeführt. Die Petition und der Anlass sind auf grosses Interesse der Bevölkerung in Samstagern gestossen. So wurde in einer offenen Diskussion nach dem Podiumsgespräch deutlich, dass es einige Brennpunkte in Samstagern gibt, die einer Überprüfung bedürfen. Zum Beispiel die Volg-Kreuzung, das Verkehrsaufkommen an der Stationsstrasse, das Postauto-Wendemanöver in der Weberrüti und die zahlreichen Lastwagenfahrten durch die Stationsstrasse. Der letzte Versuch bei der Ortsdurchfahrt Samstagern eine Verbesserung zu erzielen stammt aus dem Jahre 2004. Bis heute hat der Verkehr in Samstagern durch neue Wohngebiete und neue Firmen im Industriequartier erheblich zugenommen.

Auf Grund der gesammelten Unterschriften der Petition und der Reaktionen aus der Bevölkerung, haben wir uns entschieden, eine Initiative unter dem Titel „Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse in Samstagern“ einzureichen. Der genaue Wortlaut der Initiative ist im offiziellen Formular beigelegt.

Wir bedanken uns beim Gemeinderat Richterswil für die Prüfung unseres Anliegens.

Freundliche Grüsse

Marcel Hähni





Kanton Zürich
Direktion der Justiz und des Innern
Gemeindefürsorgeamt
Abteilung Gemeinderecht

8. Juni 2020

Initiative «Verkehrsberuhigung an der Stationsstrasse Samstagern»

Die unterzeichnenden, in der Gemeinde 8805 Richterswil wohnhaften, Stimmberechtigten stellen gestützt auf §§ 146 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte in der Form der allgemeinen Anregung folgendes Begehren:

Initiativtext

Nach der Petition «30er Zone an der gesamten Stationsstrasse in Samstagern unter Erhalt der Fussgängerstreifen» mit 183 Unterschriften und der Podiumsdiskussion vom 30. Januar 2020 im Haaggerisaal ist es klar, dass eine Verkehrsberuhigung für viele Anwohner*innen der Stationsstrasse, wie auch der nahen Umgebung, ein grosses Bedürfnis ist. Von Seite der Gemeinde sollen einerseits Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und Schulwegsicherung projektiert und andererseits der Lastwagenzubringer an der Stationsstrasse überprüft und eingeschränkt werden.

Begründung

Die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger, insbesondere der Schulkinder und älteren Personen, wird durch die Reduktion der Geschwindigkeit innerorts deutlich erhöht. Durch entsprechende Markierungen wird die Aufmerksamkeit im Strassenverkehr gesteigert und die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmenden werden besser geschützt.

Das grosse Aufkommen von Lastwagen, welche vom Industriequartier Fälmis die stark besiedelte Stationsstrasse befahren, stellen in unseren Augen insbesondere für die Kinder eine zusätzliche Gefahr und eine wesentliche Beeinträchtigung der Lebensqualität für die Anwohner*innen dar.

Mit der Umsetzung der Überbauung Bruggeten in Samstagern, welche durch die Stationsstrasse erschlossen wird, verschärft sich das Problem der Sicherheit erheblich.

Deshalb erachten die Initiant*innen die verkehrsberuhigenden Massnahmen wie auch eine Prüfung eines Zubringerdienstes für Lastwagen an der Stationsstrasse in Samstagern als dringend notwendig.

Diese Einzelinitiative wird von nachfolgenden Stimmberechtigten eingereicht:

Datum: 30. Juni 2020/ 8805 Richterswil

Rückblick Kerzenziehen 2019

Das jährliche Kerzenziehen im November im Gemeinschaftszentrum Drei Eichen brachte auch dieses Mal Jung und Alt zusammen und war erneut ein gelungener und erfolgreicher Anlass. Alle Vorbereitungen verliefen reibungslos und im Ablauf selbst stellten sich keinerlei Probleme. Kinder und Erwachsene besuchten uns an sechs Tagen und es war beeindruckend, welche Kunstwerke in den gemeinsamen Stunden entstanden. Viel Ausdauer, Geschick und Kreativität liessen kugelförmige Kerzen sowie schöne Rosenköpfe aus Bienenwachsblättern und Phantasiefiguren entstehen. Am Kreativtisch herrschte stets reger Betrieb, es wurde geformt, geschnitten, verziert gelacht und geplaudert.



Am Dienstagmorgen und -nachmittag sowie am Mittwochmorgen besuchte uns je eine Kindergartenklasse aus Samstagern. Mit viel Freude waren die Kinder nach einer kurzen Einführung voller Motivation bei der Sache und gestalteten nach Vorgabe mit oder ohne Hilfe schöne Werke, die dann ganz stolz mit nach Hause genommen wurden. Wie bereits dem Team der Arbeitsgruppe bekannt, ist der Mittwochnachmittag stets gut besucht, doch diesmal gab es einen ausserordentlich starken Besucherandrang. An der Dochtausgabe bildete sich eine lange Warteschlange die sogar bis in den Hausflur hinaus reichte. Da war viel Zeit und Geduld angesagt. Der Freitagabend war für Erwachsene reserviert, mit acht Besuchern verbrachte man in angenehmer Atmosphäre ein paar gesellige und kreative Stunden miteinander.

Mit einem Reinerlös von CHF 3'200.85 konnte das Kerzenziehen 2019 abgeschlossen werden. Der Erlös kommt dem Forum Samstagern zugute.



Unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer waren unermüdlich im Einsatz. Am Kreativtisch, beim Wachs schmelzen, beim Docht schneiden und in der Kaffee-Ecke. Ihnen gilt ein grosses Dankeschön!

Kerzenziehen 2019 verpasst?

**Nächste Chance:
Dienstag 03.11.20 bis Sonntag 08.11.20**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Veranstaltungen Kulturkuchen 2020
– kulturelle Anlässe am Hüttnersee –**

ÜBERSICHT:

Sa 27. Juni ab 16.00 Uhr:
lebendige Jukebox
(Verschiebedatum So 28. Juni)

Mi 8. Juli 15.00 Uhr und 17.00 Uhr:
Geschichte für Gross und Klein: Heidi
(Verschiebedatum So 12. Juli)
- dieser Anlass wird unterstützt von Renate Büchi -

Sa 22. Aug ab 15.30 Uhr:
Tangotanzveranstaltung
(Verschiebedatum So 23. August)

Sa 5. Sep ab 19.00 Uhr:
Singer-Songwriter Jonatan Echo
(Verschiebedatum So 6. Sep)

Ort der Veranstaltungen
Badeanlage Hüttnersee, 8833 Samstagern
Telefon Restaurant: 044 784 10 82

Durchführung
Alle Anlässe finden nur bei trockener Witterung
statt und unter den aktuellen Bestimmungen



**Kulturkuchen
am Hüttnersee**
27.6. – 5.9.2020

**Sa, 27. Juni
ab 16 Uhr
lebendige
Jukebox**
Verschiebedatum:
So, 28. Juni

**Mi, 8. Juli
15 & 17 Uhr
Geschichte für
Gross und Klein:
«Heidi»**
unterstützt durch
Renate Büchi
Verschiebedatum:
So, 12. Juli

**Sa, 22. August
ab 15.30 Uhr
Tango
Schnupperkurs
ab 17 Uhr
Tangotanz
Veranstaltung**
Verschiebedatum:
So, 23. August

**Sa, 5. September
ab 19 Uhr
Singer-
Songwriter:
Jonatan Echo**
Verschiebedatum:
So, 6. September

Anlässe finden nur bei
trockener Witterung und
gemäss den aktuellen
Bestimmungen statt.
Infos werden kommuniziert
auf www.schwalbenschlag.ch

Badeanlage Hüttnersee,
8833 Samstagern

Flügel und Rötlin
silar graphique MICROS
Kulturprojekt Forum
Samstagern Überseebühnen Stadt Samstagern 2018 Stadt Nidämöwil richterswil

Informationen über die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung werden auf www.schwalbenschlag.ch
am Tag selber kommuniziert.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Mit sonnigen Grüssen

Für den Verein Schwalbenschlag *Christiaan Turk*

Literaturtipps der Altersbeauftragten

Liebe Leserin, lieber Leser

Ach! Was für ein wunderbares Buch! Herkunft.

Wo komme ich her? Wo will ich hin? Wer will/kann/darf ich sein. Die existenziellen Fragen. Sasa Stanisic erzählt: «Am 7. März 1978 wurde ich in Visegrad an der Drina geboren. In den Tagen vor meiner Geburt hatte es ununterbrochen geregnet. Der März in Visegrad ist der verhassteste Monat, weinerlich und gefährlich. Im Gebirge schmilzt der Schnee, die Flüsse wachsen den Ufern über den Kopf». Irgendwo geboren werden. Und dann...

Er erinnert und erzählt von seiner bosnischen Kindheit, von der Jugend in Heidelberg, vom Glück in Hamburg. Wie es ist, wenn man sich die neue Sprache aneignen muss. Wenn ich als Sohn sehe, was und wie die Eltern waren, nicht mehr und neu sind. Wie die Grossmutter sucht und nicht findet. Er recherchiert und fabuliert, und tut das mit einer wohlthuenden Ernsthaftigkeit, mit Humor, Ironie, Witz und Klugheit.

Er schreibt von der Grossmutter, welche an Demenz erkrankt ist, vom Ort Visegrad am Fluss Drina, von der Integration in Heidelberg, Treffpunkt Aral-Tankstelle, von einem freundlichen Nachbarn, von Mutter und Vater, vom Anschlag auf ein Asylheim in Rostock. Er schreibt von Scham, Demütigung, Ausgrenzung und gegen den Hass. Von früher und vom Jetzt und wie Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfliessen.

Aus all dem ist eines deutlich spürbar: Menschenfreundlichkeit.

Sein Schreiben ist kein Kreisen um sich selbst. So komplex wie die Frage nach der Herkunft ist, so vielfältig sind die Antworten, die der Autor findet. Die politischen Umwälzungen in Europa sind ebenso bedeutsam wie Anekdoten von Familienfesten und anderen Begegnungen. Ich finde, der Autor kann schreiben: fantasievoll, klug, interessant, poetisch. Besonders schön sind die Aus-schweifungen und das frisch Ansetzen. Es ist eine feinfühlig Beschreibung von Begebenheiten und Erinnerungen eines Lebens mit vielen Heimaten. Mich berührt sein Schreibstil.

Und wie das beim Erinnern ist: Es ist hochgradig ansteckend für einen selber!

«Herkunft» von Sasa Stanisic ist ein wunderbarer Lesegenuss und Gewinn. Sie können sich darauf freuen.

Frohe Tage wünsche ich Ihnen!

Gabriela Giger, Altersbeauftragte



FROH USSICHT 8833 Samstagern
www.frohussicht.ch

Die Froh Ussicht ist ein Ort, wo sich verschiedene Welten auf natürliche Art begegnen.

Die Landwirtschaft ist wie die Kunst ein zeitgenössisches Kulturgut, welches unsere Gesellschaft widerspiegelt und gepflegt sein will.

Mehr darüber und über uns auf unserer Homepage.

Unsere nächsten geplanten Veranstaltungen:

Hofgespräche II

13. Sept. 2020, 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Viviane Ehrensberg, Architektin, Autorin und Baukulturvermittlerin & Benjamin Egger, Künstler. Michael Kortenbusch, Wirtschafts- und Finanzberater im Bereich Agrarkreditwesen und Risikomanagement & Patrick Ostrowsky, Künstler.

Mimikry-Workshops für Kinder und Jugendliche

13. Sept. 2020, 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

In der Biologie bezeichnet Mimikry die Nachahmung anderer Lebewesen, um sich zu schützen oder andere Tiere anzulocken. In diesem zweistündigen Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage "Sind auch wir Tiere?". Wir erforschen unsere Instinkte und begegnen unseren "Mittieren". Dabei nutzen wir Spiel, Bewegung und Tanz als Forschungsmethoden, bringen das Entdeckte mit Text und Bild zusammen und ergänzen so die Ausstellung. Den Workshop leiten Julia Wäckerlin, Kindergartenlehrperson und Kunstvermittlerin & Pia Schwarz, Szenografin.

Finissage und Release der Publikation

3. Okt. 2020, 18.00 Uhr

Begrüssung durch Marcel Hörler. Tituba2Point.Oh!, Performance von Ivy Monteiro. Transformation Talk, vom Hof über die Ausstellung zur Publikation Party mit Surprise Act.

Interview mit Gabriela Giger, Altersbeauftragte der Gemeinde Richterswil seit 2013

Liebe Gabriela

Zuerst einmal vielen Dank für deine Bereitschaft für unser Bulletin Red und Antwort zu stehen.

Seit 2013 bist du in unsere Gemeinde tätig und engagierst dich für die ältere Bevölkerung. In den letzten Jahren hast du sicher viele wertvolle Erfahrungen gesammelt. Es interessiert unsere Leserinnen und Leser, was deine Arbeit beinhaltet und welche Herausforderungen du für deine Stelle in der Zukunft siehst.

Du bist schon viele Jahre in der Gemeinde Richterswil tätig. Du hast deinen Arbeitsplatz jetzt noch im InfoPunkt Alter an der Storchen-gass in Richterswil. Welches ist dein Aufgabenbereich?

Gabriela Giger: Als Altersbeauftragte bin ich zuständig für die Beratung von Personen ab 60 Jahren. Für sämtliche Fragen habe ich ein offenes Ohr; alle Antworten kenne auch ich nicht... Ich bin es jedoch gewohnt, Lösungen zu suchen und zu finden. Ich weiss einiges zum Thema Altern und Alter. Die Lebensgestaltung von 60-, 80- oder 100-Jährigen ist sehr unterschiedlich, da macht eine individuelle Sichtweise Sinn. Auch Angehörige, Bezugs- und Fachpersonen melden sich. Wichtig ist mir auch die Zusammenarbeit mit anderen Stellen und Institutionen, die sich auch fürs Wohl der Älteren einsetzen. Wir alle können voneinander lernen, das Wissen teilen. Die Beratungen finden im Büro, ab 1. Juli an der Dorfstrasse 11, oder nach Bedarf auch zu Hause statt. Selbstverständlich kommuniziere ich auch per Mail und am Telefon.

Ältere Menschen verfügen über viel Lebenserfahrung. Und haben somit auch etliche Erinnerungen. Das «Erzählcafé», welches ich gerne moderiere, findet jeweils zu einem bestimmten Thema statt. Wie zum Beispiel „Da riecht etwas“ oder „Von den letzten Dingen“ oder „peinlich, peinlich“. Erzählen muss niemand, nur zuhören ist Pflicht. Was vielfältige Erlebnisse da einander anvertraut werden – wunderbare Nachmittage sind das. Rund zehn bis fünfzehn Personen nehmen jeweils daran teil, in der Bibliothek, im WohnenPlus oder im Dorftreff.



Ich organisiere auch Veranstaltungen zu aktuellen Altersthemen. Wie zum Beispiel Vorsorgeregulungen oder Betreuung von Angehörigen oder Glück im Alter. Der 1. Oktober ist Uno-Solidaritätstag der älteren Menschen, darauf weise ich jeweils mit einem Anlass hin: Für 1.10.2020 ist ein Referat «Gesund altern» geplant, wofür ich Frau Heike Bischoff-Ferrari, Geriatrie-Professorin, angefragt habe.

Am Samstagnachmittag, 13. Juni 2020 ist in der Bibliothek eine Lesung mit Frau Marianne Pletscher vorgesehen. Sie hat das Buch «90plus mit Gelassenheit und Lebensfreude» geschrieben. Eine der porträtierten Personen wird hoffentlich mit dabei sein können.

Alle, die noch Genaueres erfahren möchten: Der Jahresbericht 2019 ist in der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet. Oder wie gesagt: Für Fragen oder Anregungen bin ich erreichbar unter Telefon 044 687 13 32.

Welches sind deine Schwerpunkte, die du in deiner Arbeit hast?

Gabriela Giger: Viele Anfragen beziehen sich auf Sozialversicherungen wie AHV, Ergänzungsleistungen zur AHV oder Hilflosenentschädigung. Konkret zum Beispiel: Wie finanziere ich die neue Brille oder das Hörgerät. Oder auch: Was, wenn ich meinen Ehemann, welcher an einer Demenz erkrankt ist, nicht mehr selber betreuen kann? Oder: Wo findet ein Handy-Kurs statt? Wer füttert mein Büsi, wenn ich ins Spital muss? Oder: Ich bin frisch pensioniert und habe Kapazität, beim Ausfüllen der Steuererklärung zu helfen. Wie

kann ich mich ehrenamtlich engagieren? Welche Möglichkeiten zum Wohnen im Alter gibt es hier?

Wie können wir uns einen Tag in deinem Arbeitsleben vorstellen?

Gabriela Giger: Personen haben einen Termin für eine Beratung vereinbart und kommen ins Büro. Anderen erteile ich Auskunft am Telefon. Immer wieder finden auch Austausch statt: In der Gemeinde zum Beispiel mit der Impulsgruppe Früherkennung und Frühintervention. Bei Pro Senectute in Horgen, wo ich Teil vom Team bin und zudem das Sozialberatungsteam leite. An einigen Tagen im Jahr führe ich den Workshop Docupass (Vorsorgedossier von Pro Senectute) mit acht Teilnehmenden durch. Oder tausche mich mit der Integrationsbeauftragten zum Thema Alter und Migration in Richterswil aus und wir organisieren gemeinsam eine Veranstaltung dazu, geplant für 24. Oktober 2020. Und: Ich trinke zwei Tassen Kaffee am Tag...

Welches sind Angebote, die dir besonders am Herzen liegen?

Gabriela Giger: Eigentlich alle Angebote, die zum Wohlbefinden, zur Gesundheit, zur Lebensqualität, zur Stabilität und zur Lebensfreude beitragen. Bald findet das 50. Erzählcafé statt – vielleicht zum Thema Jubiläum? Das Erzählcafé erfreut mein Herz jedes Mal von Neuem.

Gibt es für dich als Altersbeauftragte für Samstagern spezielle Herausforderungen?

Gabriela Giger: Da kommt mir grad nichts Spezielles in den Sinn. Besonders schätze ich den Dorftreff. Das ist ein gut eingerichteter Raum mit einer idealen Grösse für die Arbeit in Gruppen, sehr gerne bin ich dort tätig. Schön finde ich auch, wenn zum Beispiel ein Workshop Docupass nur mit Teilnehmenden aus Samstagern stattfindet; dann bestätigt es, dass dieses Angebot einem Bedürfnis der Bevölkerung dieses Ortsteils entspricht, sie den Kursort zu Fuss erreichen können.

Was siehst du als besonders wichtig an, im Umfeld einer stetig älter werdenden Gesellschaft?

Gabriela Giger: Besonders wichtig ist, dass wir das Altern in der Wahrnehmung nicht nur auf den

Kostenfaktor beschränken und nicht nur als Abbau von Fähigkeiten sehen. Wir können uns heute tatsächlich über vier Generationen gegenseitig unterstützen und voneinander lernen!

Das Zusammenleben in den Quartieren ist von grosser Bedeutung: Wie können wir uns begegnen und unterstützen. Die Corona-Pandemie zeigt uns deutlich, dass wir nicht so autonom sind, wie wir meinen. Der Mensch braucht immer andere Menschen. Beispielsweise die Person, die die Kaffeebohnen pflückt, damit ich eine Tasse davon geniessen kann. Jemand, der mir die schwere Tasche nach oben trägt. Eine Person, die mich pflegt, die mir gerne hilft, die freundlich mit mir spricht, die Verständnis hat für meine Langsamkeit, die interessiert ist an meinen Erfahrungen. Selbstbestimmung bedeutet für mich, kurz gesagt: Ich akzeptiere meine Abhängigkeit und alle meine Ressourcen darf und kann ich nutzen und einbringen.

Gut ist sicher, dass wir uns alle, altersunabhängig, gegenseitig Sorge tragen. Von Vorteil ist, wenn Ratsuchende wissen, an wen sie sich wenden können. Angebote gibt es ja viele, doch welches kommt für mich in Frage. Wichtig scheint mir auch, Hilfe annehmen können. Menschen, die das können, haben es leichter im Leben.

Und dass uns der Coronavirenwinzling lehrt, dass soziale Nähe das Wichtigste ist, nicht die Distanz. Dass Solidarität nun deutlich zum Ausdruck gebracht wird.

Und wenn eine Zauberfee vorbeikommen würde und mich fragt, was ich für einen Wunsch habe: Mehr günstige, mobilitätsgerechte Mietwohnungen in Richterswil und Samstagern, solche mit Lift, Balkon und Badezimmer, die auch mit Rollator bestens nutzbar sind. Erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Briefkasten und Läden in der Nähe, Bäume, Spazierwege und einer freundlichen Nachbarschaft.

Erzählst du uns noch etwas zur Gabriela Giger privat?

Gabriela Giger: Ja klar. Wenn ich nicht im InfoPunkt Alter tätig bin, habe ich häufig ein Buch in der Hand. In der Tasche ist immer eines (Könnte ja sein, dass der Zug ausfällt oder die Schlange am Schalter lang oder die Sonne gerade zum sich Setzen schön ist). Ich grabe gerne in Erde, ich pflücke begeistert Johannis-, Him- und Brombeeren, ich koche Comfi (kürzlich Orangen-Rosmarin), ich spiele (Dog!), reise, laufe, lache gerne. Liebe Blumen, den Wald,

die Ruhe, den Zürisee, Musik, frische Luft und das Zirpen der Grillen. Das Interessanteste, mir Liebste: lebendige Begegnungen.

Für unser Bulletin schreibst du schon seit Jahren jeweils einen Buchtipp, dafür bedanke ich mich ganz herzlich! Was liest du gerade?

Gabriela Giger: Bitte, sehr gern geschehen!
Ich lese jetzt ein Buch, das ich 2014 zu Weihnachten von einer Freundin geschenkt bekommen habe: «In die Sonne schauen. Wie man die Angst vor dem Tod überwindet». Von Irvin D. Yalom. Er ist ein erfahrener Psychiater und Psychotherapeut, der interessant und verständlich schreiben kann. Das Buch fördert die Lust am Leben. Empfehlenswert!

Und zum Schluss:

Was ich noch sagen wollte!

Gabriela Giger: Am liebsten eines meiner Lieblingsgedichte. Wenn es Platz hat. Von Rose Ausländer:

*Noch bist du da
Wirf deine Angst
in die Luft*

*Bald
ist deine Zeit um
bald
wächst der Himmel
unter dem Gras
fallen deine Träume
ins Nirgends*

*Noch
duftet die Nelke
singt die Drossel
noch darfst du lieben
Worte verschenken
noch bist du da*

*Sei was du bist
Gib was du hast*

Vielen Dank für das spannende Interview, welches uns einen Einblick in dein vielfältiges Arbeitsfeld gewährt hat!

Wir hoffen, dass wir uns noch lange von deinen Büchertipps inspirieren lassen dürfen.

- **Spielen**
- **Lachen**
- **Staunen**
- **Denken**
- **Hören**
- **Lernen**
- **Feiern**



⇒ **Regelmässige Anlässe im Dorftreff:**

Film im Dorftreff, Spielgruppe, Vorträge, Kochkurse, Kids-Treff, Deutschkurse, ELKITS (Eltern-Kind-Treff), Yoga, Kinder- und Jugendkino, Vorträge, Gesprächsabende, Kerzenziehen, Mütterberatung

... Dorftreff Samstagern:

Für Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren

Film im Dorftreff Samstagern

jeweils um 20:00 Uhr

Im Dorftreff GZ Drei Eichen,
Stationsstr. 43, 1. Stock, Samstagern

Vorschau Kinodaten

Herbst 2020

- 4. September 2020
- 2. Oktober 2020
- 13. November 2020
- 4. Dezember 2020

Frühjahr 2021

- 5. Februar 2021
- 5. März 2021
- 9. April 2021
- 7. Mai 2021
- 11. Juni 2021

Eintritt 10 Franken

Veranstaltet vom



Auen sind Lebensräume, die einem ständigen Wandel unterworfen sind. Bei Hochwasser werden die Gebiete überflutet, bei schönem Wetter zieht sich das Wasser wieder zurück. Sie bieten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Der Kanton Aargau besteht zu einem Prozent aus Auenlandschaften, diese sind gesetzlich geschützt.



Foto: Marcel Hähni

Der Wanderweg von Wildegg nach Aarau ist flach und gut ausgebaut – und somit auch kinderwagentauglich

Zwischen Aarau und Brugg kann man kilometer- und stundenlang entlang der begradigten Aare wandern. Gleich daneben sind aber mehrere Auengebiete entstanden, die die Natur aufwerten und einen wichtigen Naherholungsraum darstellen. Die Wanderung entlang der Aare verläuft auf einem gut ausgebauten Wanderweg, der auch kinderwagentauglich ist.

Die Wanderung beginnt bei der Bahnhofstestelle in der Gemeinde Möriken- Wildegg. Von hier geht es in wenigen Schritten hinunter zu Aare. Dann führt der Weg entlang dem Fluss vorbei an den Dörfern Rohr, Rohrbach bis nach Aarau. Für die knapp 12 Kilometerlange Wanderung benötigt man ohne grössere Pausen rund drei Stunden. In Aarau kann man nach eine Altstadtbummel mit dem Regionalzug wieder zurück zum Ausgangspunkt Möriken – Wildegg fahren.

Strecke: 11,47 Kilometer / Wanderzeit: 3 h / Steigung 73 Meter

Marcel Hähni ist Journalist, Erwachsenenbildner und ausgebildeter Wander- und Schneeschuh-Wanderleiter. Zu seinen bevorzugten Wanderzielen gehören die Regionen Einsiedeln, Oberer Zürichsee, das Zürcher- Oberland, Walensee und das Prättigau im Kanton Graubünden.

Marcel Hähni wandert mit Familie, Freunden, Gästen oder mit Hund. Gerne auch mit Hund Felix allein. Marcel Hähni wohnt in Samstagern, ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Marcel ist Vorstandsmitglied im Forum Samstagern.


Wander- und Schneeschuhtouren
www.leicht-wandern.ch

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Jeden Dienstag | 09:00 - 11:00 Uhr | ELKIDS Eltern-Kind-Treff |
| 1. & 3. Montag im Monat | 14:00 - 16:00 Uhr | Mütter- und Väterberatung ohne Anmeldung |
| 4. Montag im Monat | Beratung nur auf Anmeldung Ausnahmen (wegen allfälligen Feiertagen), Übersicht und weitere Angebote sind auf der Homepage www.ajb.zh.ch ersichtlich. Dort findet sich auch der neu erstellte Datenflyer. | |

Besuchen Sie auch unsere Homepage
www.forum-samstagern.ch

Abstimmungssonntag 23. August 2020

Ersatzwahl Schulpräsidium für den Rest der Amtsdauer 2018-2022

Ausgliederung Alterszentrum "Im Wisli" in zwei gemeinnützige Aktiengesellschaften

Abstimmungssonntag 27. September 2020

siehe www.richterswil.ch

Geplante Veranstaltungen in der Gemeinde 2020

die aktuellsten Infos auf der Gemeindehomepage beachten – www.richterswil.ch

Dorfchilbi und Bergchilbi sowie 1. August Feier **sind abgesagt**

| | | | |
|----------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|
| Dienstag bis Sonntag | 3. – 8. November | Kerzenziehen, Dorftreff | siehe auch letzte Seite |
| Samstag | 9. November | Räbechilbi Richterswil | noch offen |

Geplante Gemeindeversammlungen 2020

auch hier gilt es die aktuellsten Infos auf der Gemeindehomepage beachten – www.richterswil.ch

| | | | |
|------------|--------------------|---------------------|---------------------|
| Donnerstag | 10. September 2020 | Gemeindeversammlung | Ref. Kirche, 20 Uhr |
| Mittwoch | 2. Dezember 2020 | Gemeindeversammlung | Ref. Kirche, 20 Uhr |

Ressorts / Impressum



Vorstandsmitglieder

| | | |
|--------------------------------|-----------------|---------------|
| Präsidentin / Dorftreff | Renate Büchi | 044 784 94 56 |
| Kassier / Ludothek | Martin Attinger | 044 687 79 07 |
| Aktuariat / Dorftreff | Dieter Dubs | 044 784 76 79 |
| Elternzusammenarbeit / Webpage | Marcel Hähni | 044 687 46 73 |

Unsere Kontaktpersonen

| | | |
|--------------------------|--|---------------|
| Bulletin, Redaktion | Renate Büchi | 044 784 94 56 |
| | renate.buechi@bluewin.ch | |
| Reservierungen Dorftreff | Monika Rotach | 044 785 09 08 |
| | monika.rotach@gmx.ch | |
| Webpage Ludothek | Judith Attinger | 044 687 79 07 |
| | mueserboden@sunrise.ch | |
| Webpage Forum | Marcel Hähni | 044 687 46 73 |
| | info@kommunikationstrainer.ch | |
| Betrieb Dorftreff | Rahel Brüngger | 043 888 00 80 |
| Betrieb Ludothek | Alexandra Fuchs | 044 481 50 31 |
| | fuchs.alexandra@gmx.ch | |
| AG Kerzenziehen | Monika Studer | 043 844 42 25 |

Herzlichen Dank...

... für die Sympathie, die ihr uns mit eurem Jahresbeitrag entgegen bringt!

Forum-Jahresbeitrag inkl. Abo Forum-Bulletin

Einzelmitglieder / Familien Fr. 30.–
Doppelmitgliedschaft Fr. 50.–
PC 80-45458-3

Neue Mitglieder, aktiv oder passiv, sind herzlich willkommen!

Auflage: 250 Ex.
Erscheint: zweimal jährlich

Das nächste Bulletin erscheint im November 2020
Redaktionsschluss ist am 1. Oktober 2020

www.forum-samstagern.ch

Kerzenziehen

mit Bienenwachs

| | | | |
|-------------------|--------------|------------------|----------------|
| Dienstag | 3.11. | 14-18 Uhr | |
| Mittwoch | 4.11. | 14-18 Uhr | |
| Donnerstag | 5.11. | 14-18 Uhr | |
| Freitag | 6.11. | 14-18 Uhr | |
| | | 19-21 Uhr | nur Erwachsene |
| Samstag | 7.11. | 10-15 Uhr | |
| Sonntag | 8.11. | 10-15 Uhr | |

Kinder unter sieben Jahren nur in Begleitung von Erwachsenen.

**Reinerlös für Aktivitäten vom Forum Samstagern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

GZ DREI EICHEN

Dorftreff
Samstagern